

Protokoll

PLK

23. Oktober 2017, 19.30 Uhr, Saal Seelandheim, Worben

| | | |
|---------------------|---|--|
| Teilnehmer | Peter Aeschbacher (Vorsitz) Thomas Hämmerli Thomas Doppler Jürg Marbot Karin Mauron Christoph Loosli Barbara Spichiger Obersgell Sandra Neuenschwander Louise | Präsidium Vize-Präsidium Personelles Finanzen Chefin-Ausbildung Chef Anlässe Geschäftsstelle / Protokoll GS-Abt. Anlässe GS-Finanzen |
| Gäste | Herr Walter Mengisen Fränk Hofer | Referent Seel. Turntage 2018 |
| Entschuldigt | Andrea Fink | Kommunikation |

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Appell
3. AV STV Genf
4. Warum verlieren wir Jugendliche für den Sportverein?
5. Informationen aus dem Vorstand und den Abteilungen
6. Mitteilungen
7. Anträge, Wünsche und Anregungen

1 Begrüssung

Peter Aeschbacher

Peter begrüsst alle Turnerinnen und Turner zur diesjährigen PLK in Worben.

Das Apéro wurde wiederum vom TBS gespendet, mit andern Worten „von Euch Turnerinnen und Turner“, vielen Dank.

Peter dankt Marianne Hugi und Eva Fink und dem Organisationsteam der FR Worben herzlich für das Bereitstellen des Saals und des Apéro.

Speziell begrüßen möchten wir unsere Gäste am heutigen Abend:

Walter Mengisen, Rektor Eidg. Hochschule für Sport in Magglingen EHSM,
Stv. Direktor BASPO

und

Fränk Hofer, STF 2018 in Biel/Bienne

Die Einladung zur heutigen Versammlung wurde fristgerecht verschickt und das Protokoll der letzten PLK auf der Homepage aufgeschaltet.

Wie bereits mehrmals erwähnt, sind wir an der PLK nicht beschlussfähig.
Zur Traktandenliste wurden keine Änderungen verlangt; die Konferenz gilt als eröffnet.

2 Appell

Barbara Spichiger

Von 76 Verbandsvereinen waren:

| | | |
|-----------------|------------|---|
| Anwesend: | 59 Vereine | 142 Personen |
| Entschuldigt: | 11 Vereine | Gym Biel Bienne, DTV Busswil, Muki Hermrigen, TV Ins, VBC Ins, Kitu Ipsach VBC Kerzers, TV Safnern, DTV Sutz-Lattrigen, TV Twann, Volley Siselen-Finsterhennen |
| Unentschuldigt: | 6 Vereine | TV Biel-Kaufleute, FTV Bözingen, Jugendriege Gals, FTV Leuzigen, Volley Chräje Rapperswil, DR Twann |

3 AV Genf

Peter Aeschbacher

Einstimmig und mit grossem Applaus wurde an der 32. Abgeordnetenversammlung des STV vom 21. Oktober 2017 erneut ein Antrag von historischer Bedeutung gutgeheissen. Nach dem SATUS haben die Stimmberechtigten nun den SVKT Frauensportverband einstimmig als neuen Partnerverband im STV aufgenommen. «Hiermit wurde ein weiterer historischer Schritt vollzogen. Wir heissen den SVKT Frauensportverband als Partnerverband herzlich willkommen und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit. Das Turnen in der Schweiz kann weiter gestärkt werden», kommentierte Zentralpräsident Erwin Grossenbacher den Entscheid der Abgeordneten. «Es freut uns sehr, nun Teil des STV zu sein. Unser Wunsch und unser Ziel ist es, gemeinsam in eine prosperierende Zukunft zu wachsen», so die in Genf ebenfalls anwesende SVKT-Präsidentin Irma Suter. An der AV 2017 konnte ausserdem der Verband Akrobatikturnen Schweiz als Fachverband beim Schweizerischen Turnverband aufgenommen werden.

Zentralvorstand wiedergewählt

Das Verbandsbudget 2018 weist bei einem Gesamtumsatz von rund 18 Millionen einen Aufwandüberschuss rund 155'000 Franken aus. Die Mitgliederbeiträge bleiben 2018 unverändert. Der Antrag einer Statutenänderung betreffend Amtszeitbeschränkung (vier Legislaturperioden, also 12 Jahre) «angebrochene Amtsperioden werden nicht angerechnet» wurde gut geheissen. Damit kann eine Person nun maximal 14 Jahre im Amt bleiben.

Der Zentralvorstand und die GPK wurden in Genf für eine weitere Legislaturperiode gewählt. Fabio Corti (Besazio) löst neu Renata Loss Campana (Arbedo) als Tessiner Vertretung im ZV ab. Jürg Marbot (Biel) nimmt neu in der GPK Einsitz.

Rückblicke und Ehrungen

Unter stehenden Ovationen wurden die in der Saison 2017 sehr erfolgreichen Kunstturnerinnen und Kunstturner sowie ihre Trainer auf die Bühne gebeten und geehrt. Zwei EM- (Reck-Gold und -silber), eine WM-Medaille (Sprung-Bronze), zwei EYOF-Medaillen (Team-Bronze und Sprung-Gold) sowie zahlreiche Diplome war die beeindruckende Ausbeute des Schweizer Kunstturnkaders. Mit ihren Leistungen schrieben die Schweizer Turner/-innen erneut Turngeschichte.

Mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft durfte der STV in Genf folgende sieben Persönlichkeiten für ihr grosses Engagement im Turnsport auszeichnen: Heinz Bangerter (Murten), Hanspeter Burkhalter (Niederscherli), Renata Loss Campana (Arbedo), Silvia Paris (Neuenburg), Yvonne Schüpbach (Grafstal), Christian Vifian (Niederscherli), Daniel Wunderlin (Schattdorf). Ruth Iten (Staufen) bekam die STV-Ehrenausszeichnung verliehen.

4 Referat

Walter Mengisen

Wir heissen Walter Mengisen herzlich willkommen. Er ist seit 2005 Rektor der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen EHSM und Stv. Direktor Bundesamt für Sport BASPO.

Er studierte Sportwissenschaft, Geschichte und Philosophie an der Universität Bern, machte die Managementausbildung HSG und ist Präsident des SC Lyss.

Walter Mengisen ist verheiratet und Mitglied einer Patchwork Familie mit fünf Kindern. Seine Hobbys sind Literatur, Eishockey und die Fliegerei.

Walter referiert zum Thema „**Warum verlieren wir Jugendliche für den Sportverein?**“ Mit Zitaten um 2000 v.Chr. und 470-322 Jahren v. Chr. von Sokrates und Aristoteles beginnt Walter sein Referat.

Schon damals wurde die Jugend kritisiert, sie sei heruntergekommen, zuchtlos, habe schlechte Manieren, widerspreche den Eltern und verachte die Autorität. Die Kulturkritik gibt es seit ewig und es ist immer wieder dasselbe. Dabei hat „jugendlich sein“ immer auch etwas zu tun mit „Gegen den Strom schwimmen“. Deshalb verlieren wir Jugendliche auch in unterschiedlichem Alter.

Das Leben hat verschiedene Abschnitte sei es im Beruf, in der Partnerschaft oder bei der Sporttätigkeit.

Die hier im Seelandsaal Anwesenden sind eher eine Ausnahme, sie sind derselben Sportart über viele Jahre treu geblieben. Man hat herausgefunden, dass Kinder ca. 5 Jahre bei einer Sportart bleiben.

Im Alter von 4-5 Jahren prägen sich bei Kindern die Lebensstile, die sich nicht mehr verändern. Also je früher wir mit Sport in Kontakt kommen, je eher bleiben wir dabei. 12-jährige sind zu ca. 90% in einer Sportart tätig. Ab 14 Jahren spielt nicht mehr das Elternhaus eine Rolle sondern der Kollegenkreis. Diese Jugendlichen gehen in den Verein, weil der/die Kollege/in es auch tut.

Ob Kinder Sport machen, hängt stark von den sozialen Verhältnissen ab. Als kleines Kind beginnt man in irgendeiner Sportart und ganz plötzlich geht es in Richtung Leistungssport.

Jugend und Sport (J+S) ist seit 1972 „das“ Sportförderwerk des Bundes. 2009 wurde J+S auch auf die 5-10-jährigen Kinder ausgedehnt.

Mit Sensoren wurde bei Kindern und Jugendlichen die Sportaktivität getestet. Kinder machen demnach pro Woche ausserhalb der Schule 3-7 Stunden Sport. Junge Frauen sind bedeutend weniger sportlich aktiv als junge Männer. Was sich auch gezeigt hat ist, je tiefer der Bildungsgrad und je tiefer der Migrationshintergrund umso weniger Sport wird betrieben. Ein Ausblick ins Erwachsenen Alter zeigt, dass Männer zwischen 20-25 Jahren sehr viel Sport treiben, danach sind sie aber „Coach potatoes“. Frauen hingegen steigen meistens nach den Kindern in den Sport ein.

Auch die Nationalität spielt eine wichtige Rolle. Eishockey zu trainieren ist teuer, Fussball ist der Integrationsfaktor.

Nun, wieso hören die Jugendlichen mit dem Training auf? Vermutlich hat dies auch einen Zusammenhang mit der Entwicklung und die schulfreie Zeit ist nicht Trainingszeit.

Die Jugendlichen benötigen diese Zeit für sich selber – Stressprogramm Schule, Stressprogramm Verein und noch Stress mit den Eltern – das ist für etliche zu viel.

Es ist nicht so, dass die Jugendlichen mit den Trainern unzufrieden sind aber die LeiterInnen sind hier gefordert. Diese fragen sich vielleicht auch, ob sie sich mit diesen Problemen herumschlagen möchten.

Es gibt auch noch die Förderungs- und Selektionsproblematik. Es ist nicht immer einfach Schule und Sport zu vereinen. In den Verbänden gibt es keine einheitlichen Vorgaben. Die Selektion basiert nur auf Wettkampfergebnissen und es wird nicht unterschieden, ob jemand anfangs Jahr oder gegen Ende Jahr geboren wurde. Bei 13-jährigen besteht ein Unterschied in der Entwicklung zwischen 10-16 Jahren, d.h. es gibt 13-jährige die erst ca. 10-jährig sind oder solche die schon ca. 16 Jahre alt sind.

Im erwachsenen Alter vergessen wir ab und zu wie schwierig es ist 13-jährig zu sein. Das Umfeld ist wichtig, der kommende Berufsweg ev. belastend. Viel hängt auch von den sozialen Ressourcen ab. Die Jugendlichen können sich nur für das motivieren, was in ihrer Lebenswelt ist. Es muss passen zwischen Können und Anforderung. Schwierig wird es, wenn man ständig nicht das bringen kann, was von einem erwartet wird.

Weiter spielt der Wert der sportlichen Aktivität eine Rolle. Was bringt es dem Jugendlichen oder was bedeutet es ihm im Zusammenhang mit anderen Aktivitäten, wenn er dreimal in der Woche trainiert. Andere gehen in den Ausgang und treffen sich mit Freunden.

In den Vereinen wird eine hohe Qualifikation der TrainerInnen verlangt und zwar nicht nur beim technischen Können. Es muss auch das soziale Umfeld des Jugendlichen einbezogen werden. Je tiefer das soziale Umfeld ist, je schwieriger ist es die Kinder für den Verein zu gewinnen.

Die Flexibilisierung der Vereinsstruktur muss für eine zukunftsfähige Jugendarbeit im Sportverein geprüft werden. Wir sind ein Land der Vereine, es gibt ca. 23'000 in der ganzen Schweiz. Ist dies angepasst an die zeitgemässe Sportentwicklung?

Es sollte kein Problem sein, wenn ein Hockeyaner im Sommer im Turnverein turnt. Walter wünscht sich weniger grosse Konkurrenz zwischen den Sportarten, nicht nach dem Motto – wer kann den Jugendlichen zuerst abholen.

Ziel der es, die richtigen Leute auf die richtige Stufe zu bringen. Hohe Motivation, Selbstvertrauen gewinnen, Lachen und Freude haben, das sind die Ziele. Letztlich müssten wir dies hinkriegen – bei den Pubertierenden ist es schwieriger, vielleicht müsste man noch mehr mit ihnen reden und ihre Sorgen ernst nehmen.

5 Informationen aus dem Vorstand und den Abteilungen

5.1 Abt. Präsidium

Peter Aeschbacher

Peter erwähnt, dass der TBS immer noch auf der Suche nach einem neuen Lagerplatz in Lyss/Aarberg und Umgebung ist. Das TBS-Lager in der Landi in Kallnach platzt aus allen Nähten. Informationen können an die Geschäftsstelle geschaeftsstelle@tb-seeland.ch oder an Peter Aeschbacher praesidium@tb-seeland.ch gerichtet werden.

Weiter informierte Peter, dass er per DV 2019 demissionieren wird. Deshalb wird in der nächsten Zeit mit Personen, die wir uns als Nachfolger vorstellen könnten, Kontakt aufgenommen.

5.2 Abt. Vize-Präsidium

Thomas Hämmerli

Keine Informationen.

5.3 Abt. Personelles

Thomas Doppler

5.3.1 Demissionen

Per Ende September hat Corinne von Büren, GS Ausbildung, gekündigt. Aus der GS der Abteilung Ausbildung wird neu die GS Finanzen fürs RLZ. Nach Rücksprache mit dem RLZ wurde klar, sie möchten, dass wir dieses Mandat behalten. Sandra Obergsell und Barbara Spichiger konnten die Arbeiten der Abt. Ausbildung übernehmen. Die GS-Finanzen, Louise Neuenschwander arbeitet für das RLZ.

Sandra Christen hat per Ende der Seeländischen Turntage 2017 demissioniert. Für den TBS war klar, dass wir neu für die Auswertung am Turnfest mit dem STV-Contest arbeiten werden. Kerstin Pürro hat neu diese Betreuung übernommen und arbeitet schon seit längerer Zeit daran.

Auch Karin Mauron hat als Chefin der Abteilung Ausbildung demissioniert. Monika Ingold wird, vorausgesetzt dass sie an der DV gewählt wird, dieses Amt übernehmen.

Dadurch entsteht eine Lücke in der Gymnastik und beim Team Aerobic. Hier suchen wir deshalb neue Personen.

Thomas stellt den Anwesenden noch Kerstin Pürro (Rechnungsbüro) und Louise Neuenschwander (GS-Finanzen) vor.

5.4 Abt. Finanzen

Jürg zeigt eine Folie mit den Mitgliederbeiträgen. Diese bleiben unverändert.

5.5 Abt. Kommunikation

Andrea Fink

Keine Informationen.

5.6 Abt. Ausbildung

Karin Mauron

Karin Mauron erzählt vom grossen Erfolg des gemeinsamen Kreiskurses vom 21. Oktober 2017 in den BBZ-Hallen von Biel. 163 Turnerinnen und Turner nahmen am Kurs teil. Lea Pfäffli wird die Kursbogen noch auswerten.

Die Abt. Ausbildung möchte gerne wissen, welche Vereine ein Muki oder ein Kitu anbieten, damit wir weiter Planungen in der Jugend Kontakt aufnehmen können. Bitte die Meldungen an Barbara Spichiger, geschaeftsstelle@tb-seeland.ch schicken.

Nadine Hannappel teilt mit, dass beim Kurs in Rapperswil Anpassungen gemacht wurden. Es wird neu keine Bewertung mit einer Note mehr geben sondern nur noch ein mündliches Feedback mit einer Notentendenz. Wertungsrichter werden vor Ort sein aber ohne Evalusoft.

Rosmarie Mancini teilt mit, dass der STV Vereine sucht, welche die neuen Jugendparcours 2021 testen möchten. Interessierte Vereine melden sich direkt bei:

Laura Eiholzer, Fachbereich Fitness Teste

FG-Leitung Jugendparcours

eiholzer.laura@hotmail.com oder

Privatadresse: Laura Eiholzer, Kirchweg 27, 4325 Schupfart

Natel: 079 785 66 65

5.7 Abt. Anlässe

Christoph Loosli

Christoph entschuldigt sich zuerst für die fehlerhafte Rangliste. Am Sonntagabend hat das Team entdeckt, dass sich im Weitsprung und im Kugelstossen frappante Fehler eingeschlichen haben. Noch am selben Abend wurde an den Beteiligten eine Mail verschickt. Das Rechnungsbüro wurde beauftragt eine neue Rangliste zu erstellen. Danach musste diese erst eingehend geprüft werden und erst danach konnte weiter orientiert werden. Im Moment sucht das Team mit den Vereinen noch Termine um die Medaillen zu übergeben. Was hat das Team gelernt? Es wird ein Notfallszenario erarbeiten, dass dies nie mehr passiert und falls doch, dass alle genau wissen wer was zu tun hat.

5.7.1 JUTUTA

Beat Ruchti dankt, dass trotz des speziellen Turnfesttermins so viele Vereine mit ihren Kindern erschienen sind, auch wenn es zuerst anders tönte.

Die Medaillen werden gemäss Absprache an die Jugendriegen weitergeleitet.

Die Auswertung wird neu mit dem STV-Contest gemacht. Beat bittet, von Anfang an die Daten genauer einzugeben und bei der Onlineanmeldung diszipliniert anzumelden.

Der Sektorensprung, der Zielwurf und das Medizinballstossen waren Disziplinen aus dem Seeland. Diese Auswertungen konnten im neuen System noch nicht erfasst werden, da der TBS die Notenschlüssel nicht kennt. Deshalb wäre Beat dankbar, wenn die Vereine die Notenblätter einscannen und an die Geschäftsstelle Anlässe schicken könnten, damit die Auswertung erarbeitet werden kann.

Diverse Wettkämpfe werden neu mit der Liveauswertung gewertet und nicht mehr mit der Gausser Kurve. Der Notendurchschnitt wird somit nicht mehr gleich sein.

Der Zeitplan lässt im Einzel am Freitag nur die Anmeldungen U16/U17 zu.

5.7.2 Turnfest

Auch beim Turnfest wird die Onlineanmeldung neu mit dem STV Contest gemacht. Bitte genau Anmelden.

Neu wird der TBS den Vereinen für die Anmeldung und das Haftgeld eine Rechnung zu stellen.

5.7.2.1 Personelles

Im Geräteturnen wird ein neue/r Verantwortliche/r gesucht.

Bei der Anmeldung und der Auswertung suchen wir Personen, welche Kerstin unterstützen.

5.7.2.2 Gesucht

Fürs Seeländische Turnfest 2019 inkl. Jugendturntag wird noch ein Organisator gesucht.

5.7.3 Ressort Spiele und Meisterschaften provisorische Daten

| | | |
|------------|----------------------------|-------------|
| 17./18.03. | Unihockey Turnier Jugend | Ins |
| 17.03. | Kitu Spiel- und Plauschtag | Büren |
| 24.03. | Unihockey Turnier Aktive | Bözingen |
| 28.04 | Seel. Jugendspieltag | Studen |
| 05.05 | Gymnastik und TAe Kurs | Rapperswil |
| 22.-24.06 | Seel. Turntage | Biel/Bienne |
| 25.08. | Spieltag Aktive | Pieterlen |
| 25./26.08. | Seelandmeisterschaft EGT | Brügg |

5.7.4 Ressort Leichtathletik

Beim Nationalturnen gibt es im Seeland noch etwa 3 Kampfrichter. Für einen Anlass muss immer im ganzen Kanton nach Kampfrichtern gesucht werden. Das Problem besteht hauptsächlich beim Steinheben sowie beim Steinstossen.

Voraussichtlich wird 2018 in Reichenbach ein Ausbildungskurs durchgeführt.

Ab 2020 wird ein Obligatorium eingeführt werden, dass die Vereine Richter stellen müssen.

Anfangs Juni wird ein UBS Kids Cup ohne 1000m Lauf durchgeführt.

Am Turnfest musste die Seelandstafette der Aktiven gestrichen werden, damit die Jugend die Möglichkeit hat, diese zu machen.

5.7.5 Seel. Turntage 2018

Fränk Hofer

Fränk freut sich wieder einmal an der PLK zu sein. Er hat vor 30 Jahren bei Walter Mengisen studiert.

Es gab für Fränk drei Gründe, dass er die Organisation des Turnfestes 2018 übernommen hat:

1. 5 Jahre nach dem ETF wieder „Turnsport“ in Biel das passt.
2. Er hatte schon länger im Kopf ein Turnfest zu organisieren welches nicht weggeblasen werden kann, also mit einer fixen Infrastruktur.
3. Er hat die „Jungs“ des TBS ins Herz geschlossen und freut sich auf das Fest.

Die Vorlaufzeit in und um die Tissot Arena ist kurz. Es werden drei Tage sein und nicht zwei Wochenende. Es wurde alles probiert, damit alle am Turnfest teilnehmen können.

Es wird ein kompaktes Turnfest geben, rund ums Stadion gibt es viele super Sportanlagen. Es ist mit der fixen Infrastruktur auch einfacher zu organisieren als wenn alles auf der grünen Wiese aufgebaut werden muss. Deshalb genügt die kurze Vorlaufzeit. Parkplätze stehen genügend zur Verfügung und die Tennishalle kann wieder für Übernachtungen benutzt werden, wie beim ETF. Der Zeltplatz wird auf der Nordseite des Stadions sein.

Neu ist, dass es kein Festzelt geben wird. Für die Mithilfe im TUK haben die drei Vereine TV Safnern, TV Orpund und TV Lengnau zugesagt.

Mit dem STV-Contest wird die Auswertung gemacht und die Rangverkündigung vorbereitet.

Für die Abendparty wird eine 24-Stunden Bewilligung beantragt.

Die Schlussvorführungen sind im Fussballstadion geplant, bei Regen gibt es eine Indoor-Variante. Fränk hofft auf einen wunderschönen Abschluss am Sonntag.

Das Wettkampfprogramm ist auf der Homepage aufgeschaltet.

5.8 Geschäftsstelle

5.8.1 Sportfonds

Der Sportfonds plant, dass ab kommendem Frühjahr die Vereine die Sportfondsgesuche für Anlässe und Material nur noch online erfassen können und die Gesuche somit nicht mehr per Post an den Sportfonds gesandt werden müssen.

5.8.2 Meldungen Ehrungen DV

Ab 2017 werden die Ehrungen anlässlich der Delegiertenversammlung, nur noch für Anlässe gemäss dem Verbandsjahr (01.11. - 31.10.) vorgenommen. Alle Schweizermeister/innen und Kantonalmeister/innen von Anlässen die im November und Dezember stattfinden, werden erst im Folgejahr geehrt.

6 Mitteilungen

Alle

TV Busswil, Christoph Kissling

Gabriel Kocher erlitt am Seel. Turnfest einen schweren Herzinfarkt und wurde mit dem Heli ins Inselspital überführt. Noch am selben Tag wurde er ein erstes Mal operiert und fünf Tage später noch einmal.

Dank der sofortigen Hilfe erlitt Gäbu keine bleibenden Hirnschäden. Er weilt im Moment in der Reha und alles läuft planmässig. Ob er weiter Sport machen darf ist im Moment noch nicht sicher. Gäbu ist dankbar über die vielen positiven Zeichen die er erhalten hat.

Der TV Busswil dankt dem TBS und dem OK des Seel. Turnfestes. Ein grosser Dank geht auch ans Care-Team, danke diesem konnte im Verein dieses Horrorerlebnis besser verarbeitet werden.

Im Dezember wird der Verein ein Training auslassen und einen Kurs zur 1. Hilfe besuchen.

7 Anträge, Wünsche und Anregungen der Vereine

Der TV Studen übt konstruktive Kritik.

Es betrifft das OK Erlach, dort war für den Verein störend, dass CHF 5.00 bezahlt werden musste, auf diese Weise wird eine neue Gebühr eingeführt.

Peter antwortet, dass der TBS die Verhandlungspunkte mit den Landbesitzern nicht kenne und nicht bekannt sei, wieviel Geld das OK dort abgegeben werden müsse. Der TBS kann dies beim nächsten Organisator einbringen, gefordert ist aber immer das OK.

Ferner wurde der TBS bei der Rangverkündigung kritisiert. Dreimal war das Podest an den Jugendturntagen leer. Am selben Tag wie der Jugendturntag fand die SM Korbball U14/U16 statt. Die drei Knaben die aufs Podest gekommen waren an der SM. Dieses Fernbleiben hätte erwähnt werden müssen.

Peter hatte mit dem STV Verhandlungen geführt aber die SM konnte das Datum auch nicht mehr ändern.

Es wird gefragt, wieso am Seel. Turnfest 2018 nicht alle Jugendlichen starten können?

Thomas Hämmerli sagte, am Samstag sind zu viele Kinder zudem findet der Vereinswettkampf Aktive und FMS statt. Am Freitag können die Trainer nicht starten und die Kinder haben Schule.

Für die Kinder gibt es aber 2018 mit dem UBS Kids Cup ev. einen Wettkampf mehr. Andere Turnfeste beenden ihren Anlass bereits um 13 Uhr. Oft fehlen ja die Auswärtigen bei der Rangverkündigung, da noch ein weiter Heimweg ansteht.

Manchmal benötigt es Kompromisse, wie das Turnfest 2017 im August oder 2018 ein Turnfest an nur einem Wochenende. Die schlechte Alternative wäre kein Turnfest!

Bei den Seniorenkursen wurde bemängelt, dass innerhalb kurzer Zeit drei Kurse stattfinden. In Zukunft sollten die Kurse besser verteilt werden.

Diese Anregung wird vom Ressort aufgenommen.

Mathias Wyss, Ressort Leichtathletik, macht auf den Anmeldeschluss der Anlässe aufmerksam, welcher unbedingt beachtet werden muss. Das Ressort kann nach dem Meldeschluss keine Anmeldungen mehr entgegennehmen. Alle Daten müssen noch im System eingegeben und die Startlisten und weitere Unterlagen erstellt werden.

Peter dankt allen Präsidien und den Verantwortlichen in den Vereinen für ihre Arbeit. Ebenfalls dankt er allen Verbandsfunktionären für Ihre geleisteten Arbeiten.

Nächste PLK:

Montag, **22. Oktober 2018: 19.00 Uhr** Saal Seelandheim Worben.

Schluss der Sitzung: 21.10 Uhr

Für das Protokoll:

.....
Peter Aeschbacher, Präsident

.....
Barbara Spichiger, Protokoll

14.11.2017 / bs